

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. **16. Juni 2008**

Tgb.-Nr. 21/103

Bearb. Stelle _____

Fk: BM 1, 2, 3

FWG/FDP

SPD

Fax: ZSIP

FR

SUB

evl. Sch

16.06.08

17.0. JUNI 2008

10.06.08

ULM, 13.05.08

73

Herrn Oberbürgermeister Ivo Gönner
Rathaus

OB, OB/6

Fraktionsübergreifender Antrag

Gender Mainstreaming in der Ulmer Stadtverwaltung verwirklichen!
Wie wird die Querschnittsaufgabe der Geschlechtergerechtigkeit in Ulm gestaltet?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

Sie haben auf unseren fraktionsübergreifenden Antrag vom 3. April 2006 vielfach versichert, dass auch in der Ulmer Stadtverwaltung das Prinzip des Gender Mainstreaming in die Organisationsentwicklung der Stadtverwaltung aufgenommen wird. Wir erwarten jetzt den Bericht der diesbezüglichen Arbeitsgruppe und die Antwort auf folgende Fragen:

Wer gestaltet **verantwortlich** die Arbeit der **fachübergreifenden Arbeitsgruppe**? (siedazu § 23 Chancengleichheitsgesetz!)

Wie wird der Prozess des Gender Mainstreamings begleitet?

Welche entsprechenden Fortbildungen fanden statt und wer hat daran teilgenommen?

Wie ist die Arbeitsgruppe personell besetzt?

Welche Ziele werden ins Auge gefasst? Welche konkreten Modellvorhaben gibt es?

Wie wird das Prinzip der Chancengleichheit durch **das Frauenbüro** mitgestaltet?

Wir erbitten einen Bericht des Frauenbüros zu seinen derzeitigen Arbeitsschwerpunkten samt personeller Aufgabenverteilung.

Wir sind stolz, dass Ulm als „**Total-E-Quality**“ Kommune zertifiziert ist. Was wird für die Erneuerung der Zertifizierung getan?

Die Arbeit des Frauenforums ist für uns von großem Interesse. Wir wünschen uns einen Bericht der Sprecherinnen in einem regelmäßigen Turnus im Gemeinderat – vielleicht jeweils am Ende der Amtszeit der gewählten Sprecherinnen.

In allen Stadtplanungsprozessen sind die Interessen und Bedürfnisse von Männern und Frauen zu erheben und zu berücksichtigen. Wir bitten die Verwaltung aufzuzeigen, wie der **Masterplan E-Government** dazu beitragen kann.

Gender Mainstreaming bedeutet, im Vorfeld von politischen Entscheidungen, im Verwaltungshandeln, bei Konzeptionen und Programmen, die konkrete Lebenssituation von Männern und Frauen von vornherein mit ein zu beziehen.

Wir wollen, dass dies bei der **Gestaltung des Bahnhofsbereichs** geschieht. Wir bitten die Verwaltung aufzuzeigen, wie die Belange von Frauen und Männern bei diesem Bauvorhaben von Anfang an aufgegriffen und berücksichtigt werden.

Die Fraktionssprecher oder Stellvertreter für die Fraktionen:


CDU

GRÜNE

~~SPD~~

~~FWG/FDP~~

für die Fraktionen